

# Inhalt

Vorbemerkung . . . . .	11
Einleitung . . . . .	15
1. Images, Stereotype und Vorurteile – Herkunft und Veränderung der kulturellen Geringschätzung der USA in Europa seit dem 18. Jahrhundert . . . . .	31
Das Bild Amerikas aus europäischer Sicht bis Anfang der 1930er-Jahre . . . . .	33
Spiegelung: Anmerkungen zum Bild Deutschlands und Österreichs aus US-amerikanischer Sicht . . . . .	66
NS-Feindbild Amerika: Antiamerikanismus als Kampf gegen „Niggerkultur“, „Judenstaat“ und „westliche Demokratie“ . . . . .	82
2. „Education for Victory“ – US-Demokratisierungs-Konzepte und die zivilen Reeducation-Planungen für ein post-totalitäres Europa, 1941–1945 . . . . .	97
„Education in Wartime“ – Nationalsozialismus als Fundamentalbedrohung der US-amerikanischen Zivilgesellschaft . . . . .	99
„Our Country’s Call to Service“ – konkrete Auswirkungen des Verteidigungs- und Abwehr-Diskurses . . . . .	107
<i>Binnenamerikanische Reeducation: Stärkung nationaler Moral, Militarisierung des Bildungswesens und Bildungsreform . . . . .</i>	108
<i>Educational Reconstruction – Überlegungen und Konzepte 1942–1943/44 zur Demokratisierung nach Kriegsende . . . . .</i>	138
<i>„What to do with the mentally ill Germans?“ Ursprünge, Entwicklung und Veränderungen der zivilen Reeducation-Konzepte, 1940–1944 . . . . .</i>	157
Exkurs: die österreichische Emigration in den USA – ein kultur- und bildungspolitisch folgenloses Kapitel für die Nachkriegsplanungen . . . . .	175
Spätphase der zivilgesellschaftlichen Überlegungen und Konzepte zur Reeducation und Reorientation 1943/44–1945 – langfristige Reorientierung als Paradigma . . . . .	201
Missing Link: Fehlende Umsetzung der Reorientierungs-Konzepte in die militärischen Planungen, 1943–1945 . . . . .	210

„Takeover“ durch die U.S. Army: Wirrwarr und Kompetenzgerangel – Ausdünnung der Reorientation auf ‚unpolitische‘ Säuberungsmaßnahmen . . . . .	210
Randnotiz zu einem fehlgeschlagenen Experiment der US-Armee – POW-Camps zur Reeducation . . . . .	228
Zur Rolle Österreichs in der Reeducation-Planung der US-Militärstäbe 1943/44–1945 . . . . .	239
Österreich – ein unklarer Planungsfaktor alliierter Politik bis 1944/45 . . . . .	239
Militärisch-gremiale Detailplanung für Österreich – Administrationsunterlagen ohne Reorientation als Ergebnis . . . . .	248
3. Beginn der US-Reorientierung nach 1945 – die Education Division als zentrale US-Militärbehörde . . . . .	265
4. „The democratic way of life in Austria“ – erste Umsetzungsphase bis zum Nationalsozialistengesetz 1947: Zwischen Laissez Faire, strenger Observation und milder Beurteilung . . . . .	277
Kooperation statt Intervention und die Folgen für die Entnazifizierung im Bildungsbereich: das Fallbeispiel Universität . . . . .	277
Ausgangslage: Perspektive nötiger ‚Säuberungsmaßnahmen‘ . . . . .	277
Bestimmungen zur Entnazifizierung in US-Planungsdirektiven . . . . .	288
Die Ausgangssituation an den Universitäten im Frühjahr 1945 . . . . .	292
Personalsäuberungen durch „Sonderkommissionen“ und deren Senate . . . . .	318
Entnazifizierung am Beispiel der Universität Wien . . . . .	346
Rückkehr unerwünscht? – Maßnahmen zur Rückholung österreichischer WissenschaftlerInnen aus der Emigration . . . . .	365
Fallbeispiel: Ernst Karl Winter (1895–1959) . . . . .	373
Fallbeispiel: Hans Kelsen (1881–1973) . . . . .	393
Fallbeispiel: Felix Ehrenhaft (1879–1952) . . . . .	404
Wissenschaftspolitische Restauration und amerikanisch- österreichische Beziehungen. Ein Zwischenresümee . . . . .	410
Rahmenrichtlinien und Entnazifizierung der Studentenschaft an Österreichs Universitäten . . . . .	427
ÖH-Wahlen November 1946: erste Großdemonstration gegen „nazistische Umtriebe“ in der Zweiten Republik und die Folgen . . . . .	448
Auswirkungen der Hochschulkrawalle: Turbulenzen im Alliierten Rat, Re-Screening der Studierenden und Lehrkräfte . . . . .	477



<i>Turnaround in der Entnazifizierungspolitik – Kontroversen zwischen State Department und War Department . . . . .</i>	502
5. US-Reorientierungs-Planungen im Frühen Kalten Krieg: Zwischen Popularisierung des „American Way of Life“ und Psychologischer Kriegsführung, 1947–1950. . . . .	517
Longe Range Policy 1946/47 – Paradigmenwechsel: langfristige zivile Reorientierungs-Konzepte anstelle militärischer Kontrolle . . . . .	517
Elitenbildung über „Austauschprogramme“: zentrales Element der besatzungspolitisch aufgewerteten US-Reorientierung ab 1947/48 . . . . .	548
Die ideologische Überformung der US-Reorientierung durch Propagandakampagnen des Kalten Krieges . . . . .	562
<i>Cultural Exchange – Rahmenbedingungen der US-Kulturoffensive . . . . .</i>	562
<i>Reorientierung und psychologische Kriegsführung: „War of ideas“ –     „Campaign of Truth“ – „Struggle for Minds“ . . . . .</i>	573
6. Endphase der Besatzung: Akademische Austauschprogramme und ihre Umsetzung in Österreich, 1950–1955 . . . . .	595
Beginn der „U.S. Exchange“-Programme – Seltsamkeiten und Pannen . . . . .	595
Kurzer Exkurs: das Salzburg-Seminar – akademische Freiheit mit Hindernissen . . . . .	609
Umstrukturierung und Expansion: neuer Anlauf unter Supervision des U.S. Department of State . . . . .	616
Übernahme durch das State Department – Instrumentalisierung des „Exchange-Program“ als Teil der psychologischen Kriegsführung gegen die Sowjetunion . . . . .	625
„Phasing out“ – zivile Verwaltung und Beginn der Normalisierung . . . . .	638
Schlussbemerkung . . . . .	655
Quellenverzeichnis . . . . .	665
Literaturverzeichnis . . . . .	673
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	735
Personenverzeichnis. . . . .	741